

Jörg Moritz Heil  
Dr. med.

**Diskussion von Effektivitätsstudien verschiedener Methoden der Natürlichen Familienplanung im Hinblick auf deren Gebrauch als Kontrazeptionsmethode sowie Analyse einer prospektiven Langzeit-Kohortenstudie zur sympto-thermalen Methode der Natürlichen Familienplanung**

Geboren am 13. April 1978 in Göttingen  
Staatsexamen am 8. Dezember 2005 an der Universität Heidelberg

Promotionsfach: Frauenheilkunde  
Doktorvater: Prof. Dr. med. Thomas Strowitzki

Die vorliegende Dissertation hatte das Ziel, die Verhütungssicherheit der Methoden der Natürlichen Familienplanung, insbesondere der sympto-thermalen Methode zu evaluieren. Um dieses Ziel zu erreichen wurde in einem ersten Schritt theoretisch erarbeitet, welchen Qualitätsmerkmalen eine Effektivitätsstudie genügen müsste um möglichst valide Aussagen daraus ableiten zu können.

Davon ausgehend wurde anhand einer systematisch recherchierten Literatur von Effektivitätsstudien der zwei grundsätzlich konkurrierenden Methodiken der Natürlichen Familienplanung – sympto-thermalen Methoden und Zervixschleimmethoden – überprüft, welche Ergebnisse daraus zu gewinnen sind, wenn die entwickelten Mindeststandards an die Qualität der Studien als Evaluationsbasis angewandt werden.

Aufbauend auf den Erkenntnissen dieses systematischen Reviews und der theoretisch festgelegten Qualitätsmerkmale wurde eine Studienauswertung einer grossen prospektiven Langzeitkohortenstudie zur sympto-thermalen Methode mit der Fragestellung nach der Verhütungssicherheit konzipiert, um die zu diesem Methodentypus bereit bereits gewonnenen Ergebnisse empirisch zu prüfen.

Zusammenfassend kann mit Hilfe dieses aufeinander aufbauenden Vorgehens bezogen auf die Fragestellung festgestellt werden, dass sich

- 1) die vorgefundenen Studien in Studienaufbau, -methodik und –ergebnissen erheblich unterscheiden und davon ausgehend nur sehr vorsichtig Schlussfolgerungen zulassen,
- 2) die Studien zur sympto-thermalen Methode tendenziell eine höhere Sicherheit erkennen lassen als Studien zu Zervixschleimmethoden; bezüglich der Methodenakzeptanz die Messmethoden so uneinheitlich sind, dass daraus keine Schlüsse gezogen werden können,
- 3) die empirisch ermittelten Ergebnisse der prospektiven Langzeitkohortenstudie zur sympto-thermalen Methode die zuvor anhand der Literaturanalyse gewonnenen Erkenntnisse unterstützen.